

Kai Beckmann

„Veränderungen im Berufsleben passieren laufend“

Das Geschäftsleitungsmitglied des Wissenschafts- und Technologieunternehmens Merck sprach mit Schülern des Leistungskurses Politik & Wirtschaft der 11. Klasse der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim.

Wie beeinflusst die Digitalisierung Ihr Unternehmen?

Angesichts von Megatrends wie Big Data, autonomem Fahren oder künstlicher Intelligenz wird auch zukünftig die Nachfrage nach immer leistungsstärkeren Computerchips steigen. Für unser Unternehmen ist die digitale Transformation daher ein echter Wachstumstreiber. Zumal wir eine breite Palette an innovativen Materialien und Lösungen anbieten, die unter anderem für die Produktion von Rechen- und Speicherchips, Touchscreens oder Flachbildschirmen benötigt werden. Umgekehrt wirken unsere innovativen Produkte wiederum als Katalysator der Digitalisierung - eine perfekte Symbiose aus wirtschaftlichem Wachstum und technologischem Fortschritt.

Es ist oft zu lesen, dass durch Digitalisierung und Industrie 4.0. viele Millionen Jobs in Deutschland wegfallen werden...

Ich halte solche Aussagen für reine Panikmache. Veränderungen im Berufsleben passieren laufend - auch schon in den vergangenen Jahr-

zehnten. Bei Merck etwa macht kaum jemand den gleichen Job wie noch vor 20 oder 30 Jahren. Alles ist im Wandel - und natürlich werden Aufgaben wegfallen. Viele Unternehmen beklagen einen Fachkräftemangel - da hilft uns doch die Automatisierung und Digitalisierung sehr. Es ist nur wichtig, die Menschen, deren Jobs nicht mehr gebraucht werden, rechtzeitig weiterzuqualifizieren.

Was muss in Schulen und bei der Bildung passieren, um uns auf die Arbeitswelt der Zukunft vorzubereiten?

Ob in Schule, im Studium oder im Beruf - mit der digitalen Transformation werden IT-Kompetenzen immer wichtiger. Zugleich eröffnen digitale Medien neue Möglichkeiten des digitalen Lernens. Unser Bildungssystem und insbesondere unsere Lern- und Lehrmethoden müssen für das Zeitalter der Digitalisierung fit gemacht werden. Dies gilt für alle Bildungsstufen - von der schulischen über die Berufs- und Hochschulbildung bis hin zur Weiterbildung für Erwachsene. Digitales Lernen ist mehr als die Digitalisierung traditioneller Lehrmittel. Ob digitale Plattformen, Virtual oder Augmented Reality, Online-Bibliotheken oder Webinare - der Einsatz digitaler Medien ermöglicht vielfältige neue und innovative Formen des Lehrens und Lernens.



Kai Beckmann,
Geschäftsleitungsmitglied des
Wissenschafts-
und Technologieunternehmens
Merck.

Bert Bostelmann für Handelsblatt